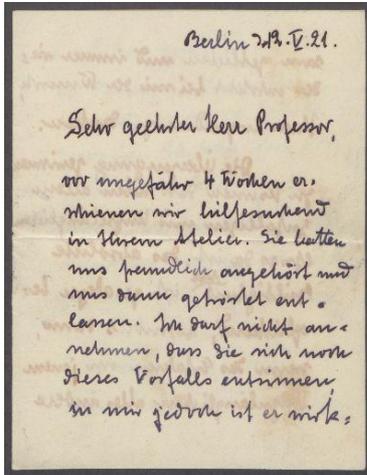


## Brief von Magdalene Müller-Martin an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Magdalene Müller-Martin
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	12.05.1921
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.243
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1507251
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

**Inhaltsangabe**

Dank für Hilfe und Trost während eines Besuches zusammen mit Günther Martin in Kolbes Atelier.

**Transkription**

Berlin d. 12.V.21.

Sehr geehrter Herr Professor,

vor ungefähr 4 Wochen er-  
schienen wir hilfessuchend  
in Ihrem Atelier. Sie hatten  
und freundlich angehört und  
uns dann getröstet ent-  
lassen. Ich darf nicht an-  
nehmen, dass Sie sich noch  
dieses Vorfalles entsinnen,  
in mir jedoch ist er wirk-

Seite 2

sam geblieben und immer wie-  
der entsteht bei mir der Wunsch,  
Ihnen irgendwie zu danken.

Die Überzeugung gewinnen  
zu können, dass neben allem  
Zufälligen und Unzulänglichen  
etwas da ist, das absolute

Gültigkeit {hat}, ist geradezu beglückend, besonders dann, wenn das Erfahren von jenem Unzulänglichen alles andere

Seite 3

zu ersticken droht.

Der Besuch in Ihrem Atelier hat mir so grosse Freude gemacht. Ich habe Ihre Arbeiten sehen dürfen und erfahren, wie Sie Ihnen fremden Menschen entgegenkommen und sich ganz auf eine Sache einstellen. Dieses alles, Ihre Arbeiten und das Wesen Ihrer Persönlichkeit haben

Seite 4

in mir wieder den Glauben geweckt, dass das Vernünftige, das auch das Gute und Schöne ist, existiert und immer wieder erfahrbar werden kann.

Das habe ich Ihnen gerne sagen wollen.

Ihre Ihnen in Dankbarkeit verbundene  
Magdalene Müller.